

The image is a composite. The background is a photograph of a group of people standing in a field of tall green grass and pink flowers. One person in the foreground is holding a large white sheet of paper, possibly a map or a checklist. In the lower-left foreground, there is a close-up of a pink flower with a bee on it. The text 'Jahresbericht 2022' is overlaid on a white rectangular box in the upper-left corner.

Jahresbericht 2022

INHALT

Jahresbericht 2022

<i>Editorial</i>	3
<i>Verband: Der direkte Draht in die Vereine</i>	4
<i>Naturförderung: Langer Schnauf lohnt sich</i>	4
<i>Ausbildung: Was wir kennen, wird für uns wertvoller</i>	6
<i>Politik & Recht: Anwaltschaft für die Natur</i>	7
<i>Finanzen: Erfreulicher Abschluss</i>	8

Bilanz 2022

<i>Bilanz</i>	9
---------------	---

Erfolgsrechnung 2022

<i>Erfolgsrechnung</i>	10
------------------------	----

Verbandsorgane und Mitglieder 2022

<i>Unsere Mitglieder</i>	12
<i>Mitwirkende in den Verbandsorganen</i>	13
<i>Impressum</i>	14





Engagement für die Biodiversität

Das Verschwinden von Tier- und Pflanzenarten schreitet voran - global wie im Kanton Zürich. Der Regierungsrat schreibt in seinem Geschäftsbericht 2022 vom Verlust zweier Arten. Er erwähnt, dass der Braune Eichenzipfelfalter und das Sumpfhornklee-Widderchen seit 2018 im Kanton nicht mehr nachgewiesen werden. Sie seien mit grosser Wahrscheinlichkeit kantonal ausgestorben. Das Verschwinden geschieht still und weitgehend unbemerkt. Die Biodiversitätskrise steht im Schatten der Klimakrise.

Politisch beschäftigte im Jahr 2022 die befürchtete Strommangel-lage sowie die durch den Ukrainekrieg verstärkte Energiekrise. Erneuerbare Energieproduktion ist gefordert. Eine Windpotenzialstudie für den Kanton Zürich wurde in Auftrag gegeben. Damit ist die Frage des Vogelschutzes im Raum. Der Vorstand von BirdLife Zürich war gefordert, seine Leitlinie zu formulieren. Mit den weiteren Verfahren zur Standortevaluation allfälliger Windränder wird BirdLife als Verband weiter herausgefordert sein.

Gefragt sind immer wieder auch Kenner von Flora und Fauna in den Gemeinden. Sie wissen über schützenswerte Lebensräume und Arten am besten Bescheid. Sie sind Spezialisten für die wertvollen kommunalen und regionalen Biotope. Sie können Positionen für und gegen Standorte neuer Infrastrukturanlagen einbringen. BirdLife Zürich will sie in ihrer Funktion stärken. Mit verschiedenen Massnahmen wurde die Unterstützung der Sektionen im vergangenen Jahr ausgebaut.

Die neu gestaltete Webseite von BirdLife Zürich ist attraktiv und bietet wertvolle Information für Mitglieder und Interessierte. Das breitgefächerte Kursangebot trägt zu einer fundierten Wissensbasis bei. Beeindruckend sind die Zahlen der besuchten Weiterbildungen. Besonders freut mich, dass erstmals ornithologische Grundkurse für Kinder und Jugendliche stattgefunden haben. Und dies mit grossem Erfolg.

Mit dem Netzerkanlass Kommunalpolitik wurde einmal mehr Einblick in die Naturschutzpraxis einzelner Gemeinden vermittelt. Rückmeldungen zeigen, dass sich vielfältige Zusammenarbeitsformen von Naturschutzvereinen und Gemeinden entwickeln. Im Umgang mit Gebäudebrütern war das Wissen und die Beratung von BirdLife gefragt. Für eine intakte Ökologische Infrastruktur in Dörfern und Städten braucht es vermehrt den Einsatz auf verschiedenen Ebenen. Befähigung aller Akteure zur Naturförderung ist das Ziel.

Ich danke allen für ihre Arbeit und das grosse Engagement! Auch wenn der weltweite Biodiversitätsverlust Sorgen bereitet, machen einzelne Erfolge von BirdLife zuversichtlich. Dass Massnahmen und Kampagnen Wirkung zeigen, beweist das Andelfinger Feldlerchenprojekt: Durch langjährigen Einsatz aller Beteiligten konnte der Rückgang gestoppt werden.

Theres Agosti Monn, Vizepräsidentin BirdLife Zürich

Der direkte Draht in die Vereine

Annemarie Sandor hat die Leitung der Regionalgruppe der Stadt Zürich im Februar 2022 weitergegeben. Fast zwölf Jahre lang hatte sie das Amt mit einer beeindruckenden Konstanz ausgeübt und dabei dutzende Vorträge, Standaktionen und Grundkurse organisiert. Als Biologin, Ornithologin und Naturschutz-Profi war sie auf dem Gebiet eine ausgewiesene Fachperson. Sie bleibt weiterhin Präsidentin des Naturschutzvereins Kreise 7 und 8 von Zürich. Für ihr langjähriges Engagement als Regionalgruppenleiterin möchten wir Annemarie ganz herzlich danken. Nachfolger ist kein Unbekannter: Stefan Heller, Ehrenmitglied von BirdLife Zürich, wird diese wichtige Aufgabe übernehmen. Es freut uns sehr, dass Stefan damit auch wieder für BirdLife Zürich aktiv ist. Und wie wir ihn kennen, gibt er schon wieder Vollgas: Mit seiner Grundkurs-Initiative stellte er 2022 zusammen mit den Stadt-Sektionen neun Kurse auf die Beine, an welchen insgesamt 150 Personen teilnahmen. Daraus resultierten viele Neumitglieder – und mit Naturschutz Fallätsche und dem NV Albisrieden schliesslich sogar zwei Vereinsgründungen. Ab 2023 wird Leandra Pörtner ihn als Co-Leiterin unterstützen.

Neu im Amt ist seit 2022 auch Urs Eugster vom Natur- und Vogelschutzverein Winkel-Rüti. Als Nachfolger von Max Reutlinger hat er die Leitung der Regionalgruppe Bülach übernommen. Damit sind wieder alle zehn Regionalgruppenleitungen besetzt. Wir wünschen den frisch gebackenen Regionalgruppenleitenden viel Erfolg und bedanken uns ganz herzlich für ihr Engagement.

Die Regionalgruppen übernehmen die Brückenfunktion zwischen den Sektionen und BirdLife. An den Regionalgruppen-Treffen koordinieren sich die Sektionen untereinander und sorgen für einen Austausch zwischen den Sektionen und dem Verband. Eine wichtige Aufgabe ist unter anderem die Abstimmung der Veranstaltungen für das kantonale Exkursionsprogramm oder die Koordination der Grundkurse.

Das Pflichtenheft Regionalgruppenleitung datierte aus dem Jahr 2010 und war inzwischen überholt. 2022 wurde der Aufgabenbeschrieb deshalb durch die Regionalkommission aktualisiert und modernisiert.

Ein wichtiger Schwerpunkt im 2022 war wiederum der Ausbau der Sektionsdienstleitungen. Dabei wurden zum Beispiel eine Mitgliederdatenbank für Sektionen evaluiert oder Materialien zusammengetragen, die als Vorlagen bei der Vereinsadministration dienen. Eine unverändert grosse Nachfrage gab es bezüglich der Webseiten für Sektionen. Mittlerweile betreiben fast 40 Sektionen im Rahmen unseres Angebots eine solche.

Langer Schnauf lohnt sich

Die Kampagne «Lebensnetz Zürich», welche vom Lotteriefonds des Kantons Zürich grundfinanziert wird, lief 2022 in ihrem dritten Jahr. Unsere Ausdauer zahlt sich aus: in den Schwerpunktthemen Ackerbrüter, Rebbergvögel, Gebäudebrüter, Heckenvögel und «breite Übergänge Wald-Kulturland» konnten wir zahlreiche neue Projekte lancieren, weiter entwickeln oder abschliessen – nicht zuletzt dank bisheriger Erkenntnisse aus den Vorgängerkampagnen.

Die Früchte der Aufbauarbeit ernten

Seit zwei Jahren führt BirdLife Zürich die Fördermassnahmen aus dem ehemaligen Andelfinger Feldlerchenprojekt weiter. Einerseits werden Massnahmen auf den Äckern selber umgesetzt, andererseits setzt das Projekt Anreize zum Anlegen von Biodiversitäts-Förderflächen wie Brachen. Erste Auswertungen zeigen, dass der Abwärtstrend der Feldlerche in den Projektgebieten gebremst werden konnte.

Unsere bewährte Heckengruppe hat 2022 vier spezifische Einsätze geleistet: In Aesch, Kappel, Tablat und in Weiach. Bei Letzterem kamen die Heckenleute in den Genuss einer Weiterbildung zum Pflaumenzipfelfalter, der auf Schwarzdorn im Inneren einer Hecke angewiesen ist. Nach wie vor ist das Heckenteam eine eingeschworene Truppe, die gerne anpackt und den Austausch untereinander schätzt.

Die beiden Pionierprojekte in Bauma und Sternenbergr zu den Lebensräumen am Übergang zwischen Offenland und Wald konnten wir mit je einem weiteren Pflegedurchgang abschliessen. Hier stellt die Sicherstellung der Pflege in den Folgejahren eine Herausforderung dar. Am Projektstandort in Wermatswil konnten wir die Massnahmen im Wald und am Waldrand im Detail planen und den Bau von zwei Laichgewässern für den ansässigen Laubfrosch bewilligen lassen. Im Offenland sind grosszügige Totholz- und Sandelemente für eine reiche Wildbienenfauna hinzugekommen.

Am Schwerpunktthema Rebbergvögel haben wir auch 2022 weitergearbeitet: In Trüllikon konnten wir mit Winzer Wettstein zusammen eine 18 Meter lange Kalkstein-Trockenmauer bauen lassen. Das Grossprojekt in Uhwiesen mit Familie Witzig konnten wir dank der Unterstützung verschiedener Stiftungen und Geldgeber vollständig finanzieren. Die Feldaufnahmen zur Erhebung des Ausgangszustandes wurden für Vögel, Tagfalter, Heuschrecken, Reptilien und Wildbienen durchgeführt. Dabei sind trotz des aktuell wenig wertvollen Lebensraumes einige interessante Wildbienen-Nachweise gelungen.



Die Heckengruppe hat nicht nur einen tollen Zusammenhalt, sondern auch geballte Power bei der Pflege von anspruchsvollen Hecken. Hier im Einsatz in Weiach.

© BirdLife Zürich



Die Zivi's des Vereins Naturnetz waren überaus motiviert beim Bau der Trockenmauer in Trüllikon am Werk. Entstanden ist ein Natur-Kunstwerk, das ökologisch hochwertigen Lebensraum bietet. © BirdLife Zürich



Kurzführung beim Naturzentrum Pfäffikersee, Foto zVg Naturzentrum

Gemeinden engagieren sich für Segler und Schwalben

Seit der Kanton das Merkblatt zum Umgang mit den Gebäudebrütern publiziert hat, sind sich viele Gemeinden nun ihrer Pflicht bewusst – und zahlreiche davon haben Inventare in Auftrag gegeben. Oftmals leisten unsere Naturschutzvereine einen wichtigen Beitrag bei der Inventarisierung der Brutplätze und unterstützen so die Gemeinden bei der Aufgabe, die Gebäudebrüter zu schützen. Wir vermitteln hier das nötige Wissen in Kursen und beraten Private und Gemeinden beim Umgang mit den Gebäudebrütern.

Wegweiser für die Naturförderung der nächsten Jahre

Mit der Priorisierung von ausgewählten Aktivitäten innerhalb der Naturschutz-Strategie haben wir die Entwicklung des Bereichs Naturschutz für die nächsten Jahre vorgegeben. Eine essenzielle Komponente dabei ist eine ausgebauten Unterstützung unserer Sektionen in ihrer Funktion als Hüter der lokalen Natur. Ergänzend dazu möchten wir auch die Gemeinden selber befähigen, mehr Naturförderung zu betreiben. Dies erachten wir insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der Ökologischen Infrastruktur als zentral. Der Weg zur Umsetzung der Prioritäten in der Strategie wird in den kommenden Jahren im Fokus stehen.

Avimonitoring

Pandemie-bedingt fand die traditionelle Avimonitoring-Tagung zum zweiten Mal online statt. Knackige Inputs zu aktuellen Themen gaben Einblicke in die Zürcher Vogelfauna: Die Ergebnisse des Avimonitorings 2021 und ein Fokus auf den Lebensraum Wald eröffneten den Morgen. Der Blick auf den Zustand der Feldlerche im Kanton zeigte auf, wo Potenzial und Dringlichkeit zur Förderung bestehen. Weiter vermittelte eine 30-jährige Datenreihe zum Eisvogel an der Thur eine selten langfristige Geschichte dieser Art im Kanton. Schliesslich rundete ein Vortrag zum Wespenbussard, dem heimlichsten Greifvogel unseres Landes, die Tagung ab.

Naturzentrum Pfäffikersee; Antonia Zurbuchen, Leiterin

Der Betrieb des Naturzentrums Pfäffikersee hat 2022 wieder Fahrt aufgenommen. Gut 14'500 Personen haben das Naturzentrum in der einen oder anderen Form besucht oder haben sich bei Standaktionen mit dem Infomobil mit Naturthemen auseinandergesetzt. Rund 11'100 Personen waren zu Gast in der interaktiven Ausstellung, rund 420 Personen nahmen an einer der 21 öffentlichen Veranstaltungen teil. Auf den 69 Gruppenführungen informierten sich mehr als 1'100 Personen über die Naturwerte am Pfäffikersee. Zudem fanden 46 Schulführungen statt, auf denen über 800 Schüler:innen erreicht wurden. Die Erarbeitung von Schulangeboten war nebst den Führungen und öffentlichen Veranstaltungen ein wichtiger Fokus. Insbesondere in den Themenbereichen «Vögel am Pfäffikersee» und «Natur rund ums Haus» mit dem Fokus auf Wildbienen hat das Team des Naturzentrums neue Aktivitäten entwickelt. Seit Anfang Jahr organisiert das Naturzentrum den Rangerdienst am Pfäffikersee im Auftrag des Kantons Zürich. Die enge Zusammenarbeit des Rangerdienstes mit dem Zentrumsteam hat sich sehr bewährt und Synergien können optimal genutzt werden.



Mit dem Spektiv in der Gruppe unterwegs. © Jonas Landolt



Der erste Grundkurs Ornithologie für Kinder und Jugendliche war ein Erfolg und wird 2023 wieder angeboten. © Nicolas Hatt



Zur Bestimmung kommen Apps und Bücher zum Einsatz. © Jonas Landolt

Ausbildung; *Jacqueline Schlosser, Bereichsleiterin*

Was wir kennen, wird für uns wertvoller

Auch 2022 war ein erfolgreiches Kursjahr: 29 Ausbildungsangebote fanden statt. Die Nachfrage war sehr gross. Einige Kurse waren innert Wochenfrist nach Ausschreibung ausgebucht und bei mehreren wurde eine Warteliste geführt. BirdLife Zürich führt grundsätzlich Kurse in drei Vertiefungsstufen durch: Kurzurse & Exkursionen, Grundkurse und Vertiefungskurse (z.B. Feldornithologiekurs).

Online-Kurse

Da im Winter immer noch Restriktionen auf Grund der Pandemie drohten, wurden mehrere Online-Live-Kurse angeboten: «Königinnen der Nacht» (ein Referat über Fledermäuse und wie sie gefördert werden können), «Küchenbotanik» (eine Einführung in die Pflanzenbestimmung inkl. Samen & Früchten zur Vertiefung der Feldbotanikkenntnisse) und «Naturnahe Zonen im eigenen Garten» (für Personen, die gerne ihren Garten oder Teile davon naturnah gestalten möchten). Diese Online-Angebote wurden gut gebucht und erhielten eine positive Resonanz, so dass auch zukünftig Online-Live-Kurse vorgesehen sind.

Grundkurs Ornithologie für Kinder und Jugendliche

Zum ersten Mal führte BirdLife Zürich einen Kurs durch, der von Jugendlichen geleitet wurde! Der Grundkurs Ornithologie für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 14 Jahren war gut besucht. Auf fünf Exkursionen lernten die jungen Interessierten Vögel erkennen sowie bestimmen und erfuhren mehr zu den Arten und ihrer Lebensweise. Die Wissensvermittlung erfolgte in einem spielerischen Rahmen, sodass sich die Kinder zwischendurch auch bei Spielen austoben konnten. Die Teilnehmenden gaben begeisterte Rückmeldungen. Die jungen Leiter:innen hatte soviel Freude am Kurs, dass sie ihn 2023 sogar zweimal anbieten: einmal im Frühling und einmal im Herbst.

Natursensibilisierung für Gartenfreunde

Im vergangenen Jahr war BirdLife Zürich zudem im Gartencenter Meier in Dürnten mit zwei Workshops zu den Themen «Wildkräuter und Biodiversität im Garten» sowie «Förderung von Wildbienen im Garten» präsent. Diese Anlässe dienen einerseits der Sensibilisierung von Gartenbesitzer:innen für naturnahes Gärtnern, andererseits als Werbeplattform für naturkunde.ch.

Wechsel in der Bereichsleitung

Jacqueline Schlosser, die seit 2015 den Bereich Ausbildung leitete, verliess BirdLife Zürich Ende Oktober. An dieser Stelle danken wir ihr herzlich für ihr grosses Engagement zugunsten der Naturkunde und BirdLife Zürich. Die Stelle wurde per Januar 2023 mit Ursina Mayor neu besetzt. (von Redaktion verfasst)

Anwaltschaft für die Natur

So vielschichtig wie die Biodiversität ist, so vielseitig müssen wir uns für sie einsetzen. Neben Naturbildung, Natursensibilisierung, Naturschutz- und Naturförderprojekten vertreten wir die Interessen von Natur und Landschaft auch in der Politik sowie bei der Verwaltung und unterstützen unsere Mitgliedervereine dabei, diese Interessenvertretung auf kommunalere Ebene wahrzunehmen. Nachfolgend sind exemplarisch ein paar der Themen aufgeführt, die uns im Jahr 2022 beschäftigten.

Windenergie

2022 war ein naturschutzpolitisch turbulentes Jahr. Auf nationaler Ebene wurde die befürchtete Strommangellage benutzt, um den Natur- und Landschaftsschutz frontal anzugreifen. Auf kantonaler Ebene ist insbesondere der Ausbau der Windenergie plötzlich und rasant aufs Tapet gekommen. Der Kanton gab im Herbst [46 Potenzialstandorte für Windenergieanlagen](#) bekannt. Welche dieser Standorte nun tatsächlich als Eignungsgebiete in den Kantonalen Richtplan eingetragen werden, wird sich in der zweiten Jahreshälfte 2023 zeigen. BirdLife Zürich bringt sich in diesen Prozess ein und vertritt dabei insbesondere folgende Standpunkte:

- BirdLife Zürich befürwortet den Ausbau erneuerbarer Energien
- Priorität hat dabei der Ausbau der Sonnenenergie auf bestehender Infrastruktur
- Vorrang vor dem Ausbau hat das Ausschöpfen des Energiesparpotenzials
- Gebiete mit hohen Natur- und Landschaftswerten sollen geschont werden
- BirdLife Zürich fordert im laufenden Prozess eine frühzeitige und sorgfältige Klärung der Naturwerte – insbesondere der seltenen und gefährdeten Artvorkommen in den Potenzialgebieten

Schwierige Zeichen aus dem Eigental

Er galt als historisch: der Kompromiss im Eigental. Nach mehreren Jahren zäher Verhandlungen und richterlicher Urteile einigten sich Vertreter:innen von sechs Gemeinden, vier kantonalen Amtsstellen und acht Interessengruppen darauf, die Eigentalstrasse vor einer Sperrung für den motorisierten Verkehr nochmals für 10 Jahre befahrbar zu machen und diese Zeit zu nutzen, die Probleme anzupacken, die sich durch die Verkehrsverlagerung wegen der gesperrten Eigentalstrasse ergeben. Die Strasse wurde im August 2017 wieder für den Verkehr geöffnet und soll ab August 2027 nur noch als Radroute zur Verfügung stehen.

Mit Bestürzung nehmen wir wahr, dass diese Übereinkunft bereits wieder in Frage gestellt wird. Sowohl in den Gemeinden Nürensdorf als auch in Oberembrach laufen Bestrebungen, den Kompromiss zu torpedieren. Das ist befremdlich, da man sich am Runden Tisch gemeinsam auf die Chance geeinigt hatte, mit einem verkehrsfreien Eigental ein attraktives Erholungs- und wertvolles Naturschutzgebiet vor der Haustür zu gewinnen.



Niklaus Schnell vom befreundeten Verein Naturplus Fischingen hat im September 2022 einen Firmeneinsatz der UBS Zürich für das Projektgebiet im Töbeli Sternenberg organisiert: 29 Mitarbeitende haben mit Förster Stricker einen Tag lang unterschiedlichste Pflegearbeiten ausgeführt.

© Niklaus Schnell



Offenland-Aufwertungen in Wermatswil: Mit dickem Totholz und speziellem Sand wurden zahlreiche grossflächige Niststrukturen für Wildbienen auf der Extensivwiese zwischen den Nussbäumen angelegt. © Kathrin Jaag

Nicht weniger als drei gesetzliche Erlasse, welche das Gebiet betreffen, verlangen im Wortlaut «Die Kantone sorgen dafür, dass bestehende Beeinträchtigungen von Objekten bei jeder sich bietenden Gelegenheit soweit wie möglich rückgängig gemacht werden». (Flachmoorverordnung Art. 8, Verordnung über den Schutz der Laichgebiete von nationaler Bedeutung Art. 11 und Trockenwiesenverordnung Art. 11).

Schön zu sehen ist, dass die ersten Schritte in Richtung Umsetzung getan sind. Die Umfahrungsstrecke als wichtige flankierende Verkehrsmassnahme haben die Gemeinde Oberembrach und der Kanton bereits umgesetzt. BirdLife Zürich, die lokalen Naturschutzvereine, die Gemeinden und die kantonale Fachstelle Naturschutz haben gemeinsam Gespräche zur künftigen Nutzung des Eigentals geführt. Ein Konzept soll nun aufzeigen, wie es den Erholungssuchenden naturverträglich zugänglich gemacht werden kann und was ein sinnvoller Einbezug der Bevölkerung ist.

Wir erwarten von allen Beteiligten, dass sie ebenfalls zum Kompromiss stehen und dass sie alles daransetzen, die Abmachungen fristgerecht umzusetzen – damit wir im August 2027 gemeinsam auf ein verkehrsfreies Eigental anstossen können. [Hier gibt's mehr zum Eigental.](#)

Wir haben Bilanz gezogen

Ein umweltfreundlicher Kantonsrat kann viel erreichen für unsere Anliegen. Bereits seit mehr als zehn Jahren beobachten wir die Ratsabstimmungen zu den Themen Biodiversität und Klima. Ende 2022 haben wir für die Legislatur 2019-2023 Naturbilanz gezogen. Und diese hat gezeigt: Der Kantonsrat stimmte zu drei Vierteln für die Anliegen von Natur- und Klimaschutz und war damit viel umweltfreundlicher als frühere Parlamente. In der Legislatur zuvor (2015–2019) ging lediglich ein Viertel der Abstimmungen zugunsten von Klima- und Naturschutz aus. Ein riesiger Unterschied! Mit Fachinformationen, die wir zu diversen Themen in die politische Diskussion einbringen konnten, haben wir unseren Beitrag zu diesem erfreulichen Resultat geleistet.

[Hier gibt's mehr zur Naturbilanz.](#)

Netzwerk

Ein erklärtes Ziel von BirdLife Zürich ist es, naturschutz-engagierte Personen in den Gemeinden besser zu vernetzen. Gerade auf kommunaler Ebene kann viel für Naturschutz und -förderung gemacht werden. In den meisten Funktionen auf der Gemeindeverwaltung oder in der Gemeindepolitik kann man zu mehr Natur auf dem Gemeindegebiet beitragen. Mit einem regelmässigen Austausch zwischen Personen, die sich da engagieren, möchten wir beitragen, dass gefundene Lösungen auch andersorts implementiert werden und Gleichgesinnte neue Ideen entwickeln können. Am dritten BirdLife-Netzwerkanlass Kommunalpolitik stand die Zusammenarbeit zwischen Naturschutzverein und Gemeinde im Zentrum. Drei Vertreter:innen lokaler Naturschutzvereine berichteten von ihren Erfahrungen. Die Präsentationen stehen auf unserer [Webseite](#) zur Verfügung. Diese sind zwar nicht ganz selbsterklärend, können aber durchaus als Inspirationsquelle für den eigenen Verein dienen. Und sie machen vielleicht Lust, das nächste Mal selbst am Netzwerkanlass dabei zu sein.

Engagement in vielen Winkeln des Kantons

Dazu ist natürlich auch 2022 wieder viel Zeit in politisch-rechtliche «Kleinarbeit» geflossen: wir haben Baurechtsentscheide bestellt und studiert, Pläne begutachtet, Einwendungen und Einsprachen geschrieben, an Begehungen, Verhandlungen, realen und virtuellen Runden Tischen teilgenommen, haben juristische Abklärungen getroffen, uns für politische Vorstösse engagiert und in vielen Stunden und Gesprächen Verbesserungen zu Gunsten der Natur verhandelt. Häufig in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen wie Pro Natura ZH, WWF ZH, Aqua Viva und Dark-Sky Switzerland. Vielfach auch auf Hinweis oder in Zusammenarbeit mit unserem Dachverband BirdLife Schweiz oder mit unseren Sektionen. Immer wieder zeigt sich dabei, wie wichtig die wachsamen Augen vor Ort sind und wie unverzichtbar das lokale Know-How und Engagement ist, um etwas für mehr Biodiversität zu erreichen. Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit!

Finanzen; *Koni Osterwalder, Co-Geschäftsführer*

Erfreulicher Abschluss

Das Finanzjahr 2022 schliesst mit einem sehr guten Ergebnis, deutlich besser als budgetiert. Ein wichtiger Grund dafür ist der Eingang eines grösseren Legats. So liegen die Erträge auch im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich höher. Erfreulich ist dabei, dass die Mitgliederbeiträge schon seit einigen Jahren stabil bleiben. Die Ausbildungstätigkeiten erreichten im 2022 einen neuen Höhepunkt. Noch nie haben wir so viele Kurse durchgeführt und Teilnehmer registriert.

Bilanz

	Abschluss 2021	Abschluss 2022
<i>Total Flüssige Mittel und kurzfr. gehaltene Aktiven mit Börsenkurs</i>	513'477	524'813
Debitoren	129'791	141'626
Verrechnungssteuer	280	840
Nicht fakturierte Dienstleistungen	129'500	374'572
Aktive Rechnungsabgrenzungen	32'914	17'888
<i>Total Umlaufvermögen</i>	805'962	1'059'739
Aktien Orniplan	40'000	40'000
Total Mobile Sachanlagen	12'600	20'900
Liegenschaft Wieding	200'000	200'000
Kumulierter Erfolg EG Wiedingstrasse	224'099	230'830
Reservate	1	1
<i>Total Anlagevermögen</i>	476'700	491'731
<i>Total Aktiven</i>	1'282'662	1'551'470
Kreditoren	23'607	18'303
Vorauszahlungen von Kunden	56'464	79'018
Gutscheine Ausbildung	650	1'050
Total Übrige kurzfr. Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen	24'239	-8'102
Passive Rechnungsabgrenzungen	25'336	306'514
<i>Total Kurzfristiges Fremdkapital</i>	130'459	396'871
Mittel für Landerwerb	13'895	13'895
Rückstellung EG Wiedingstrasse	224'099	230'830
Rückstellungen	110'000	56'500
<i>Total Langfristiges Fremdkapital</i>	347'994	301'225
Organisationskapital	764'013	838'312
Naturschutz (Projektfonds)	-41'196	-34'104
Jahresgewinn/-Verlust	81'392	49'165
<i>Total Eigenkapital</i>	804'208	853'373
<i>Total Passiven</i>	1'282'662	1'551'470

Erfolgsrechnung

	Abschluss 2021	Budget 2022	Abschluss 2022
Betrieblicher Ertrag			
Mitgliederbeiträge (Fr. 23.- pro Mitglied) inkl. Versicherung	313'458	310'000	314'250
Beiträge an BirdLife Schweiz inkl. Versicherung	-166'722	-166'000	-166'662
Spenden/Sponsoring	144'432	125'000	121'581
Gönnerbeiträge BirdLife Schweiz	29'184	26'000	30'020
Legate	10'000	15'000	163'019
Beiträge Kanton & Gemeinden	147'162	146'000	147'146
Auszahlung Nistkastenbeiträge	-36'610	-37'000	-38'843
Total Ertrag Verband	440'905	419'000	570'510
Drittmittel / Beiträge für Ausbildung	100'000	100'000	80'413
Kursgebühren und Lehrmittelerträge	291'836	240'000	327'956
Total Ertrag Ausbildung	391'836	340'000	408'369
Erträge Projekte	160'367	239'000	217'844
Erträge Gebiete	27'669	3'000	2'842
Avimonitoring	77'304	75'000	80'953
Total Ertrag Naturschutz (Projektfonds)	265'339	317'000	301'639
Erträge Politik und Recht	0	0	0
Total Ertrag Politik und Recht	0	0	0
übrige Erträge	0	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	1'098'080	1'076'000	1'280'519

Fortsetzung von Seite 8	Abschluss 2021	Budget 2022	Abschluss 2022
Betrieblicher Aufwand			
Aufwand Verbandsführung	13'921	13'000	17'768
Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising	29'406	38'000	37'011
Publikationen	7'336	14'000	15'759
<i>Total Aufwand Verband</i>	<i>50'662</i>	<i>65'000</i>	<i>70'538</i>
Sachaufwand Projekte Ausbildung			
Sachaufwand Projekte Ausbildung	38'980	40'000	30'845
Sachaufwand Kurse	105'406	70'000	118'396
<i>Total Aufwand Ausbildung</i>	<i>144'386</i>	<i>110'000</i>	<i>149'241</i>
Sachaufwand Projekte Naturschutz (Projektfonds)			
Sachaufwand Projekte	118'459	144'000	189'940
Aufwand Gebiete	29'864	30'000	34'780
Aufwand Avimonitoring	68'384	77'000	77'654
<i>Total Aufwand Naturschutz (Projektfonds)</i>	<i>216'707</i>	<i>251'000</i>	<i>302'374</i>
Aufwand Politik und Recht			
Aufwand Politik und Recht	7'469	10'000	3'440
<i>Total Aufwand Politik und Recht</i>	<i>7'469</i>	<i>10'000</i>	<i>3'440</i>
<i>Total Betrieblicher Aufwand</i>	<i>419'224</i>	<i>436'000</i>	<i>525'593</i>
<i>Bruttoergebnis 1</i>	<i>678'857</i>	<i>640'000</i>	<i>754'925</i>
Personalaufwand			
Löhne Verband	407'707	408'000	441'916
Honorare	113'947	80'000	121'870
Sozialversicherungsaufwand Festanstellungen	64'539	67'500	64'272
Sozialversicherungsaufwand Honorierte Leistungen	6'984	5'000	5'109
Total Übriger Personalaufwand	1'396	3'000	1'167
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>594'573</i>	<i>563'500</i>	<i>634'334</i>
Übriger Betrieblicher Aufwand			
<i>Total Übriger Betrieblicher Aufwand</i>	<i>63'065</i>	<i>76'200</i>	<i>71'427</i>
<i>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</i>	<i>21'219</i>	<i>300</i>	<i>49'165</i>
Betriebsfremder, ausserordentlicher oder einmaliger Erfolg			
Ausserordentlicher Aufwand	957	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	61'130	0	0
<i>Total Betriebsfremder, ausserordentlicher oder einmaliger Erfolg</i>	<i>60'173</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Reinergebnis</i>	<i>81'392</i>	<i>300</i>	<i>49'165</i>

Unsere Mitglieder nach Gemeinden

1. Forst Adliswil	50. Naturschutzgruppe Mettmenstetten	99. Jugendgruppe Natrix (Zürich)
2. NVV Lerche Aesch ZH	51. NV Mittleres Glattal	100. OGZ Zürich
3. NV Bezirk Affoltern	52. NV Mönchaltorf	101. VVN Orpheus Zürich
4. NVV Altikon	53. NV Neftenbach	102. OV Schwamendingen (Zürich)
5. Andelfinger Naturschutzverein	54. NV Niederhasli	
6. NVV Bachenbülach	55. NV Oberglatt	
7. NV Bachsertal	56. NVV Oberrieden	
8. Naturschutz Bäretswil-Bauma	57. NV Ossingen	
9. OV Bäretswil	58. NVV Pfäffikon	
10. NVV Birmensdorf	59. NVV Rafzerfeld	
11. VV Boppelsen	60. NV Regensdorf und Umgebung	
12. NVV Brüttisellen-Dietlikon-Wangen	61. Naturschutz Richterswil-Samstagern	
13. VNU Bubikon-Wolfhausen	62. NVV Rickenbach	
14. NVV Buchs ZH	63. OV Rikon	
15. NV Bülach	64. NVV Rorbas-Freienstein-Teufen	
16. NV Dachsen	65. NUR Rümlang	
17. NVV Dänikon-Hüttikon	66. NV Rüti	
18. NG Dättlikon	67. NatuRus Russikon	
19. NVV Dietikon	68. VNV Schwalbe Schlieren	
20. NVV Dinhard	69. OV Schlieren und Umgebung	
21. NV Dübendorf	70. NV Schönenberg	
22. NV Dürnten	71. AGN Stäfa	
23. NHV Egg	72. NV Stadel	
24. NSV Elgg und Umgebung	73. NV Stammetal	
25. NG Elsau	74. NVV Steinmaur	
26. NVV Erlenbach-Herrliberg	75. NV Thalwil	
27. NV Fällanden	76. NV Turbenthal-Wila	
28. Natur & Umwelt Fehraltorf	77. NV Gartenroetel Uitikon	
29. NV Flaachtal	78. Verein Naturnetz Unteramt	
30. NV Glattfelden	79. NVV Urdorf	
31. NV Gossau ZH	80. GNV Uster	
32. ASUG Greifensee	81. IGLU Volketswil	
33. NV Grüningen	82. Naturschutz Wädenswil	
34. NV Hettlingen	83. NV Wald	
35. NV Hinwil	84. NVV Wehntal	
36. NV Höri-Hochfelden	85. OV Weisslingen	
37. OV Hombrechtikon	86. NV Wetzikon-Seegräben	
38. Natur Horgen	87. NV Wiesendangen	
39. Naturschutz Illnau-Effretikon	88. NVV Winkel-Rüti	
40. OV Kempththal und Umgebung	89. NVV Winterthur-Seen	
41. Naturschutz Kilchberg	90. NVV Wülflingen-Veltheim	
42. NV Kloten	91. OV Zollikon	
43. NVV Küsnacht	92. NVV Meise Zürich 2	
44. NVV Limmattal rechtes Ufer	93. NV Albisrieden (Zürich)	
45. NV Lufingen	94. NVV Zürich Altstetten	
46. NVV Männedorf-Uetikon-Oetwil	95. NG Binz (Zürich)	
47. NHV Marthalen	96. Naturschutz Fallätsche (Zürich)	
48. NVV Maur-Zumikon	97. NVV Höngg (Zürich)	
49. NV Meilen	98. NV Kreise 7 und 8 (Zürich)	

Mitwirkende in den Verbandsorganen

Vorstand

Präsidium	Xaver Jutz, Zürich
Vizepräsidium	Theres Agosti, Turbenthal
Aktuariat	Barbara Alther, Zürich
Ausbildung	Marcel Hatt, Wetzikon
Naturschutz	Françoise Schmit, Meilen
Finanzen	Benjamin Kämpfen, Zürich
Kommunikation	Markus Hofmann, Zürich
Politik	Theres Agosti, Turbenthal
Regionalgruppen	Matthias Griesser, Andelfingen
Ehrenpräsidenten	Markus Eisenlohr, Au (Wädenswil) Uwe Scheibler, Wetzikon

Delegierte bei BirdLife Schweiz

	Theres Agosti, Turbenthal
	Sophie Baumann, Flaach
	Susi Huber, Pfäffikon
	Xaver Jutz, Zürich
	Martin Preiswerk, Kloten
	Max Reutlinger, Nürensdorf
	Ueli Rybi, Pfäffikon
	Judith Trüb, Hettlingen
	Monika Schirmer, Wetzikon
	Wilma Willi, Windlach
	Françoise Schmit, Meilen

Geschäftsstelle

Co-Geschäftsführung	Kathrin Jaag, Zürich Koni Osterwalder, Zürich
Kommunikation	Susanna Hübscher, Zürich
Administration und Buchhaltung	Jacqueline Bedo, Bremgarten
Naturschutz	Mathias Villiger, Aarau
Ausbildung (bis 31.10.)	Jacqueline Schlosser, Winterthur

Kommissionen

Regionalgruppenleitung

Präsidium	Matthias Griesser, Andelfingen
Bülach	Urs Eugster, Winkel
Dielsdorf	Wilma Willi, Windlach
Greifensee	Petra Lohmann, Forch
Horgen	Amélie Schwarzenbach, Kilchberg
Knonaueramt/Limmattal	Peder Zipperlen, Urdorf
Meilen	Michiel Hartman, Meilen
Oberland	Tizian Frey, Bäretswil
Weinland	Sophie Baumann, Flaach
Winterthur	Regina Bachmann, Winterthur
Stadt Zürich (bis Feb.)	Annemarie Sandor, Zürich
Stadt Zürich (ab Feb.)	Stefan Heller, Zürich

Politik & Recht

Präsidium	Theres Agosti, Turbenthal Thomas Forrer, Erlenbach David Galeuchet, Bülach Kathrin Jaag, Zürich Xaver Jutz, Zürich
-----------	--

Naturschutz

Präsidium	Françoise Schmit, Meilen Xaver Jutz, Zürich
c/o ALN/FNS	Isabelle Flöss, Thalwil Regina Bachmann, Winterthur Simone Bossart, Winterthur
c/o BirdLife Schweiz	Martin Schuck, Zürich Dr. Roland Graf, Zürich Mathias Villiger, Aarau

Finanzen

Präsidium	Benjamin Kämpfen, Zürich Jacqueline Bedo, Bremgarten Xaver Jutz, Zürich Koni Osterwalder, Zürich
-----------	---

Revisoren

1. Revisor	Norbert Andres, Zürich
2. Revisor	Daniel Matzenmüller, Bern

IMPRESSUM

Herausgeber: Geschäftsstelle BirdLife Zürich

Wiedingstrasse 78, 8045 Zürich

Telefon 044 461 65 60

E-Mail info@birdlife-zuerich.ch www.birdlife-zuerich.ch

Redaktion: Christian Rieder, Jacqueline Bedo

Titelbild: Foto Jonas Landolt

Gestaltung: Querwerk GmbH, Glattbrugg

Produktion: Christian Rieder

Online-Publikation, keine gedruckte Auflage

Juni 2023